

Hoof/Sand/Wolfhagen vor einem „Muss-Spiel“

HSG spielt gegen den Tabellenvorletzten Dittershausen II



Fordert mehr Emotionen: Trainer Igor Schuldes. Foto: Artur Schöneburg

Hoof – Die Heimbilanz stimmt beim Handball-Bezirksoberrigisten HSG Hoof/Sand/Wolfhagen, der seine ersten beiden Heimspiele gegen Zwehren/Kassel mit 23:17 und gegen Külte mit 27:25 gewann. Im kommenden Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) in der Schauenburghalle in Hoof gegen die TSG Dittershausen II soll ein weiterer Sieg folgen. Für HoSaWo-Trainer Igor Schuldes ist diese Begegnung gegen den noch punktlosen Vorletzten ein „Muss-Spiel“: „Wir wollen nach zwei Siegen und zwei Niederlagen vor eigenem Publikum gegen einen

Mitkonkurrenten doppelt punkten, um in der bisherigen Tabellenregion zu bleiben.“ Gegenüber der klaren 25:33-Niederlage im letzten Spiel bei Bad Wildungen/Friedrichstein/Bergheim erwartet er eine Steigerung: „Wir müssen gegen Dittershausen II mit mehr Emotionen spielen. Wenn wir den nötigen Einsatz und die Konzentration zeigen, ist mir vor diesem Spiel nicht bange.“

Die viermal deutlich unterlegene TSG-Zweite sieht Schuldes als eine nicht zu unterschätzende „Wundertüte“ an. Mit Luca Wagenknecht, der bei seinen drei Einsätzen einen Schnitt von zehn Toren pro Spiel erreichte, hat die TSG einen herausragenden Spieler in ihren Reihen, dessen Kreise es einzuschränken gelte.

Dass dieser Gegner nicht zu unterschätzen ist, zeigen auch die Ergebnisse der beiden Spiele der Vorsaison. Zunächst gewann die HSG ihr Saisonauftaktspiel in eigener Halle souverän mit 31:22, doch zum Rückrundenstart setzte es bei der TSG-Reserve eine ebenso klare 25:34-Niederlage. Mit einer starken Rückrunde erreichte Neuling Dittershausen II den Klassenerhalt.

Noch fraglich sind die Einsätze des bisher so gut aufgelegten Paul Fuhrmann und von Tobias Dung. zmw